

28), 1962; O. Berkopec, F. P. v české literaturě, 1964 (mit Bibliographie); J. Kos, P. pesnički razvoj, 1966; A. Slodnjak, F. P. innerhalb der Weltliteratur, in: *Aus der Geisteswelt der Slaven. Dankesgabe an E. Koschmieder* ..., 1967, S. 111ff.; ders., P. življenje (= P. v 2 knjigah 2), 2. Aufl. 1968; A. Schmaus, P. s. „Taufe an der Savica“, in: *Studia Slovenica Monacensia in honorem A. Slodnjak septuagenarii* (= Geschichte, Kultur und Geisteswelt der Slowenen 5), 1969, S. 112ff.; J. Pogačnik, *Zgodovina slovenskega slovstva* 3, 1969, S. 148ff.; S. Bulovec, P. bibliografija, 1975; P. Scherber, *Slovar P. pesniškega jezika*, 1977, Belletrist.: A. Slodnjak, *Neiztrohnjeno srce*, 2 Bde., 1938, 4. Aufl. 1967.

(S. Hafner)

Presl Jan Svatopluk, Naturwissenschaftler. * Prag, 4. 9. 1791; † Prag, 6. 4. 1849. Sohn eines Nadlermeisters, Bruder des Folgenden; stud. an der Univ. Prag Med. (1816 Dr. med.), war dann Ass. an der Lehrkanzel für spezielle Naturgeschichte (Zool.) an der medizin. Fak. der Univ. Prag bei F. X. Berger, 1818/19 Supplent für dieses Fach. 1819/20 war er Prof. der allg. Naturgeschichte und Technol. am Lyzeum in Olmütz (Olmouc); 1820 o. Prof. der speziellen Naturgeschichte an der medizin. Fak. der Univ. Prag. 1824 gründete er dort ein zoolog. Kabinett und bemühte sich sehr um die Vergrößerung der zoolog. und mineralog. Smlg. Mit seinem Bruder, Karel B. P., schuf er in der von ihnen gem. hrsg. „Flora česká ...“, in welcher alle in Böhmen vorkommenden Pflanzen mit latein. und tschech. Namen angeführt werden, die tschech. Benennungen zu Linnés Nomenklatur. 1823 gründete er gem. mit anderen die erste wiss. Z. in tschech. Sprache, „Krok“, die er zeitweise auch red. 1831 war er Mitbegründer und einige Zeit Red. der „Matice česká“. 1848 Reichstagsabg. in Kremsier (Kroměříž); P. war w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien (1847), Mitgl. des böhm. Nationalmus. in Prag und der kgl. böhm. Ges. der Wiss.

W.: Flora česká ..., gem. mit K. B. Presl, 1819; O pfitrozenosti rostlin ... (Von der Natur der Gewächse ...), gem. mit F. Gf. Berchtold, 1820; Deliciae Pragenses, historiam naturalem spectantes, gem. mit K. B. Presl, 1822; Lučba čili chemie zkusná (Scheidekunst oder Experimentalchemie), 2 Tle., 1828–35; Ssawectwo (Die Säugtiere), 1834; Nerostopis čili mineralogia (Gesteinskde. oder Mineral.), 2 Bde., 1837; Abhh. in Z.; etc. Red.: Krok, 1823ff.

L.: Die feierliche Sitzung der k. Akad. der Wiss. am 29. 5. 1852, 1852, S. 65f.; W. Weitenweber, *Denkschrift über die Gebrüder J. S. und Carl Bořivoj P.*, in: *Abhh. der kgl. böhm. Ges. der Wiss.*, F. 5, 8, 1854, S. 1ff. (mit Werksverzeichnis); Graeffler-Czikann; Knauer; Masaryk; Otto 20; Poggendorff 2; Rieger; Wurzbach; A. Jungmann, *Skizzierte Geschichte der medicin. Anstalten an der Univ. zu Prag*, 1840, S. 34ff.; Die dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag ..., 1889, s. Reg.; V. Maiwald, *Geschichte der Botanik in Böhmen*, 1904, s. Reg.; M. Navrátil, *Almanach českých lékařů*, 1913; E. Hoffmannová, J. S. P. K. B. Presl (= *Odkazy pokrokových*

osobnosti naší minulosti 34), 1973; R. Zimprich, *Olmütz als dt. Hochschulstadt in Mähren*, 1974, S. 112 (s. Preschl J. S.); UA Prag. (E. Rozsivalová)

Presl Karel Bořivoj, Mediziner und Botaniker. * Prag, 17. 2. 1794; † Prag, 2. 10. 1852. Bruder des Vorigen; stud. an der Univ. Prag Med., wurde 1818 mit einer Diss. über sizilian. Gräser, die einen Tl. der Ausbeute seiner Stud.Reise durch Italien und Sizilien (1817) bildeten, zum Dr. med. prom. 1819–21 war er Ass. an der medicin. Fak. der Univ. Prag, wo er das Naturalienkabinett betreute. Er begann mit der Organisation und Katalogisierung der zoolog. und botan. Smlg. des neugegründeten Nationalmus., an dem er 1823, auf Verwendung von K. Gf. v. Sternberg hin, Kustos wurde; daneben wirkte P. 1828 als Physikus des Berauner Kr., 1829–33 als Sekretär der medicin. Fak. 1831 erwarb er sich während einer Epidemie als Choleraarzt große Verdienste. 1832 wurde P. Prof. der techn. und forstlichen Botanik an der philosoph. Fak. der Univ. Prag. Als Corda (s. d.) Kustos der zoolog. Smlg. am Nationalmus. wurde, betreute P. 1835–46 nur mehr die botan. und paläobotan. Smlg. 1838 wurde er Prof. der allg. Naturkde. an der Univ. Prag. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1834 Mitgl. der kgl. böhm. Ges. der Wiss., 1848 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. Ihm zu Ehren benannte Opiz (s. d.) eine Labiatengattung Preslia. P. ist als der bedeutendste tschech. Botaniker anzusehen. In der ersten Periode seiner wiss. Tätigkeit ragen seine Arbeiten über die Flora Siziliens, später seine Bearb. zahlreicher Pflanzengruppen für die von ihm hrsg. „Reliquiae Haenkeanae ...“ und seine Stud. über Farne, vor allem sein Hauptwerk „Tentamen Pteridographiae ...“, hervor.

W.: Gramineae Siculae, 1818; Flora česká ..., gem. mit J. S. Presl, 1819; Cyperaceae et gramineae Siculae, 1820; Flora Sicula ..., 1826 (nur 1 Bd. erschienen); Die Flora der Gegend um Prag, 2 Bde., 1830; Symbolae botanicae sive Descriptiones et icones plantarum novarum aut minus cognitarum, 1832; Repetitorium botanicae systematicae, 2 He., 1833–34; Anleitung zum Selbststud. der Oryktognosie in techn. Beziehung, 2 Tle., 1834–39; Flora of Carlsbad, in: J. de Carro, *Essay on the Mineral Waters of Carlsbad for Physicians and Patients*, 1835; *Tentamen Pteridographiae seu genera Filicacearum praesertim juxta venarum decursum et distributionem exposita*, in: *Abhh. der kgl. böhm. Ges. der Wiss.*, F. 4, 5, 1836, Suppl., F. 5, 4, 1847; *Naturgeschichte des Thierreichs für Kinder und den ersten Unterricht überhaupt*, 2 Abt., 1837–41; *Abhh. in Z.*, u. a. in *Journal für Botanik in ihrem ganzen Umfange*, Verh. der Ges. des Vaterl. Mus., *Abhh. der kgl. böhm. Ges. der Wiss.* Hrsg.: *Reliquiae Haenkeanae* ..., 2 Bde., 1830–35, mit zahlreichen eigenen Beitr.